Projektbeschreibung

**„Die Würde Menschen … - Stéphane Hessel“**

Wie kann man Stéphane Hessel beschreiben?

Franzose deutscher Herkunft, Resistancekämpfer, KZ-Häftling, Diplomat,

Ambassadeur de France, Weltgeist, Brückenbauer, Kunstliebhaber, Rezitator. Humanist!

Der 1917 in Berlin geborene Stéphane Hessel verstarb am 27. Februar 2013 in Paris.

Zu Weimar und Thüringen verband in eine besondere Beziehung: „Buchenwald war der Verrat an dem Erbe von Weimar, aber das Heilmittel gegen Buchwald hieß Weimar.“

Keine Stadt in Deutschland hat er mehr als Weimar besucht. 1975 traf er hier Jorge Semprun. In Buchenwald hätten sie Europa erfahren. Was auf den ersten Blick merkwürdig erscheinen mag, erschließt sich bei näherer Betrachtung. In Buchenwald ging es einzig ums Überleben; Nationalität, Herkunft, kulturelle Unterschiede waren zweitrangig geworden. Sein Überleben verdankt Stéphane Hessel Eugen Kogon („Der SS-Staat“), aber auch weiteren Personen. Seine Einstellung und die Tatsache, die KZ´ s Buchenwald, Rottleberode und Dora überlebt zu haben, wurden für ihn zur Verpflichtung, seine Möglichkeiten für eine friedliche Welt einzusetzen, in der die Menschenwürde oberste Priorität besaß.

Der Freistaat ehrte ihn 2013 mit der Verleihung des Thüringer Verdienstordens.

Die Gemeinde Kromsdorf, in dessen Schloss er auf Einladung des Verfassers seit 1996 ein Dutzend Mal zu Gast war, nahm am 20. April 2013 eine so genannten Zubenennung vor:

„Platz der Demokratie – Stéphane-Hessel-Platz“. Weitere Ehrungen in Thüringen sind geplant.

Das Projekt soll der Bewahrung und der Verbreitung seines Vermächtnisses dienen.

Kern ist die Ausstellung „Die Würde des Menschen … - Stéphane Hessel“

Zur Vorbereitung der Eröffnung sollte der Film „Der Diplomat“, 1995, Antje Starost Filmproduktion Berlin, sowie die Biografie von Manfred Flügge „Ein glücklicher Rebell“

oder aber auch seine Schriften, „Empört Euch!“ und „Engagiert Euch!“ einfließen.

In dem 2010 in Verlag Grupello erschienenen Band „O má memoire“, Gedichte, die mir unentbehrlich sind finden sich 88 Gedichte in drei Sprachen, Deutsch, Französisch, Englisch,

aus denen eine Auswahl für die Ausstellungseröffnung durch die Teilnehmer erfolgen kann.

Die Ausstellung soll nach Möglichkeit nach Einweisung von den Teilnehmern selbst gehängt werden; eine gute Voraussetzung, später dann Besucher selbständig durch die Ausstellung zu führen. Auch die musikalische Umrahmung sollen die Teilnehmer gestalten.

Schließlich formulieren die Teilnehmer schriftlich ihre Meinung zur Würde des Menschen, zu Stéphane Hessel und zur Ausstellung. Diese „Schülerstimmen“ finden Eingang bei den jeweils nächsten Ausstellungen und bis zum Redaktionsschluss in der Katalogzweitauflage.

All dies kann ein eigenständiges Schülerprojekt zur Menschenwürde vorbereiten.

Hierüber sollte konkret im konkreten Fall gesprochen werden.

*Wolfgang Knappe*

Projektträger: Maria Pawlowna Gesellschaft e.V., E. -Rosenthal-Straße 30, 99423 Weimar. Kontakt: Wolfgang Knappe, T. 0152/ 01542582, E-Mail: info@maria-pawlowna.de

Projektpartner: ThILLM Bad Berka, Innen-, Justiz-, Kultusministerium, Volksolidarität

Schirmherrschaft: Christine Lieberknecht, Ministerpräsidentin des Freistaats Thüringen